

L02317 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 21. 12. [1918?]

,21. XII.

mein lieber Arthur

recht fehr freu ich mich heute abend ein Stück von Ihnen, eine Ihrer stärksten u.
glücklichsten Arbeiten wie ich glaube, spielen zu sehen. Ein solcher Abend bindet,
5 über den Abgrund des Geschehens hinweg, die Jahre an die Jahre und erweckt
ein kaum definierbares Gefühl: dafs ein Teil von uns doch all diesem Geschehen
entrückt und von all dem ‚unberührbar ist.

Sehr lieb war's mir auch den »CASANOVA« von Ihrer eigenen Hand und mit Ihrem
Namenszug zu empfangen – so gibt es doch Dinge u. Bezüge die sich nicht verän-
10 dern.

Sehr gern, lieber Arthur, möchte ich Sie aber doch wiedersehen. So unbequem
es ist, ich komme gerne hinaus. Vormittags einmal – ich glaube, aus früheren
Zeiten, das stört Sie nicht in der Arbeit.

Ich schrieb Ihnen das vor ein oder zwei Wochen, damals waren aber noch die
15 Proben vor Ihnen so haben Sie mir wahrscheinlich deswegen nicht geantwortet.
Ich bin die Tage 28 29 30 31 in Wien zur Verfügung. Bitte schreiben Sie auf einer
Karte in die Stallburggasse, an welchem von diesen Tagen Sie mich sehen wollen.
Ich würde dann trachten 10 ½ draußen zu sein.

Herzlich Ihr

Hugo.

20

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 1098 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »19« 2) mit rotem Buntstift zwei
Unterstreichungen

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrie-
ben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert:
»357« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »385«

⑩ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer
1964, S. 228–229.

³ *heute abend*] Obzwar von Schnitzler mit der Jahreszahl »19« versehen, dürfte der Brief
bereits 1918 geläufen sein. Am 21. 12. 1918 fand die Wiener Erstaufführung statt. Zwar
wurde *Professor Bernhardi* auch am 21. 12. 1919 gespielt, doch war der Verfasser nur
vor der Premiere an den Proben beteiligt.

⁸ *Casanova*] *Casanovas Heimkehr* erschien im Dezember 1918. Es ist anzunehmen,
dass Schnitzler Hofmannsthal ein weiteres Exemplar widmete, da das erste direkt aus
dem Verlag kam, vgl. Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [Anfang Dezember
1918]. Das Exemplar ist nicht überliefert.